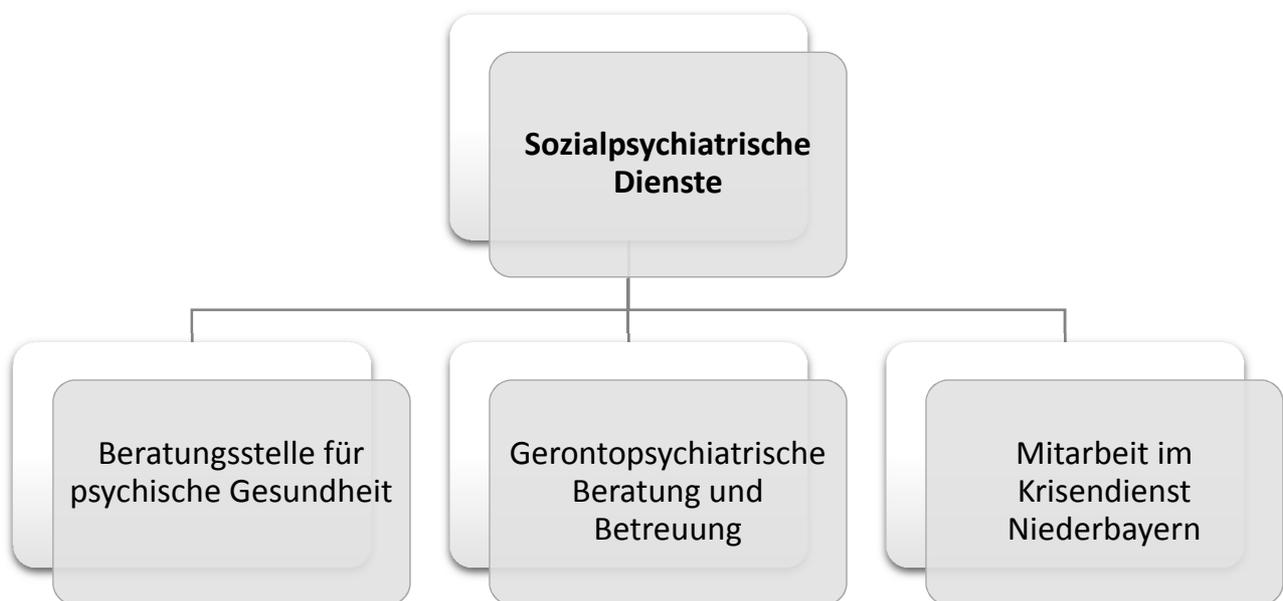


# Jahresbericht 2022



**Vorwort ..... 2**

## **Allgemeine Angaben**

..... **3**

1. Trägerschaft ..... 3

2. Anschrift..... 3

3. Außensprechstunden ..... 3

4. Personelle Besetzung und Aufgabenschwerpunkte ..... 4

5. Räumlichkeiten ..... 5

6. Dienstfahrzeug ..... 5

7. Laienhelfer..... 5

8. Fortbildung der Mitarbeiter ..... 6

9. Mitwirkung in Gremien..... 6

10. Konsiliarärztin ..... 6

## **Angebote**

..... **7**

*Beratungsstelle für psychische Gesundheit..... 7*

*Gerontopsychiatrische Beratung und Betreuung ..... 7*

*Mitarbeit im Krisendienst Niederbayern ..... 7*

*Dienstags-Treff..... 8*

*Kaffee-Stube Grafenau ..... 8*

*Einzellaienhelfer – Alphabetisierung ..... 8*

*Bewegungs- und Begegnungsgruppe für Frauen in Waldkirchen ..... 8*

*Frühstücksgruppe für Frauen in Waldkirchen ..... 9*

*Gesprächsgruppe Depression..... 9*

*Gruppentraining sozialer Kompetenzen (GSK)..... 10*

*Laienhelfergruppe ..... 10*

## **Statistik**

..... **11**

**Impressum..... 20**

## Vorwort

Hiermit dürfen wir Ihnen die Tätigkeitsberichte unserer Sozialpsychiatrischen Einrichtungen für das Jahr 2022 vorlegen.

Auch im vergangenen Jahr hat die Covid-19 Pandemie große Auswirkungen auf unsere Angebote gehabt. Zu großen Teilen verzichteten wir auf persönliche Gespräche und auf die Durchführung von Gruppentreffen. Dafür haben wir häufig mit Klienten telefonische Gespräche geführt.

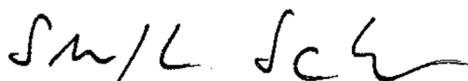
Die Zahl der hilfesuchenden Klienten lag in diesem Jahr bei insgesamt 349. Mit 321 Klienten führten wir Einzelgespräche, die anderen 28 Klienten nahmen nur an Gruppenangeboten teil.

Von den 321 Klienten die zu Einzelgesprächen erschienen, waren 74 Klienten über 60 Jahre alt. Im Vergleich zum Jahr 2021 haben wir 3% mehr Klienten in Einzelgesprächen betreut.

Inhaltlich waren die häufigsten Schwierigkeiten Depressionen und Familien- und Partnerschaftsprobleme, dann folgten Angstzustände und Schwierigkeiten im Arbeits- und Berufsleben.

Seit September haben wir eine neue Halbtagsfachkraft damit wir uns am Krisendienst Niederbayern beteiligen können. Seit Oktober boten wir 2 halbe Tage für den mobilen Kriseneinsatz an. Ebenso reservierten wir uns Zeiten für tagesgleiche Krisentermine in der Dienststelle.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen, die mitgewirkt haben, dass wir diese Angebote und Dienstleistungen fortsetzen konnten, insbesondere dem Bezirk Niederbayern als Kostenträger. Wir hoffen auch in Zukunft auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.



Steffen Schulz  
Diplom-Psychologe  
Verhaltenstherapeut  
Fachgebietsleiter

## **Allgemeine Angaben**

### **1. Trägerschaft**

Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e. V.

### **2. Anschrift**

Beratungsstelle für psychische Gesundheit  
Ludwig-Penzkofer-Straße 3  
94078 Freyung  
Tel: 08551 585-84  
Fax: 08551 585-89  
E-Mail: [spdi@caritas-freyung.de](mailto:spdi@caritas-freyung.de)

### **3. Außensprechstunden**

Caritas Sozialzentrum Grafenau  
Grüber Straße 1  
94481 Grafenau  
Tel: 08551 585-84

Montag, Dienstag, Donnerstagvormittag, Freitag und nach Vereinbarung.

Gesundheitszentrum Waldkirchen  
Erlenhain 6  
94065 Waldkirchen  
Tel: 08551 585-84

Montag, Dienstag und Donnerstag ganztags, Freitagvormittag und nach Vereinbarung.

**4. Personelle Besetzung und Aufgabenschwerpunkte**

**Steffen Schulz,**  
Dipl.-Psychologe,  
Verhaltenstherapeut,  
Fachgebietsleitung

- 39,00 h
- Leitungsfunktion
- Beratung und Betreuung von Klienten in Freyung

**Michael Aigner,**  
Soz.-Päd. (FH) BA

- 39,00 h
- Beratung, Betreuung und Begleitung von Klienten auch im Bereich Gerontopsychiatrie
- Durchführung der Außensprechstunde in Waldkirchen
- Betreuung der ehrenamtlichen Mitarbeiter

**Sonja Heinkel,**  
Dipl.-Päd. (Univ.)

- 19,50 h
- Beratung und Betreuung von Klienten in Freyung
- Planung und Vorbereitung von Freizeitangeboten

**Andrea Gotzmann-Steinhofer,**  
Dipl. Soz.-Päd (FH)

- 19,50 h
- Beratung und Betreuung von Klienten
- Durchführung der Außensprechstunde in Grafenau

**Franziska Toso, Dipl.**  
Soz.-Päd (FH) BA

- 19,50 h
- Beratung und Betreuung von Klienten
- Durchführung der Außensprechstunde in Grafenau
- Beratung und Begleitung der Klienten im Bereich Gerontopsychiatrie

**Andrea Wagner, Dipl.**  
Soz.-Päd (FH) BA

- 19,50 h
- Beratung und Betreuung von Klienten in Freyung
- Durchführung der Außensprechstunde in Grafenau

**Ramona Richter,**  
Verwaltungskraft

- 24,38 h
- Sekretariat, Teamassistenz und Buchhaltung



Teamausflug zum Dreisessel

von oben links: Steffen Schulz, Michael Aigner, Sonja Heinkel, Franziska Toso, Ramona Richter, Andrea Gotzmann-Steinhofer

## **5. Räumlichkeiten**

3 Büros in Freyung, Sekretariat, Warteecke, Teeküche, WC, ein Büro in Waldkirchen, ein Büro in Grafenau.

## **6. Dienstfahrzeug**

Die Beratungsstelle verfügt über ein eigenes Dienstfahrzeug.

## **7. Laienhelfer**

Renate Drexler,  
Freyung

Helga Abendroth,  
Waldkirchen

Anita Kolmer,  
Waldkirchen

Hans Haller,  
Einzeltreffen

## **8. Fortbildung der Mitarbeiter**

Alle Mitarbeiter der Beratungsstelle haben sich in 2022 zum Thema Krisendienst weitergebildet. Themen waren die Grundlagen des Krisendienstes, die Zusammenarbeit mit der Leitstelle, der Umgang mit der Dokumentationssoftware sowie deeskalierendes Handeln.

Ramona Richter hat an einer Weiterbildung zum Coach für psychische Gesundheit erfolgreich teilgenommen. Themen waren Basiswissen zur psychischen Gesundheit, Strategien zur Krisenintervention und Begleitung, Hilfsangebote und Weitervermittlung sowie Prävention.

Andrea Wagner hat an 3 Schulungen zum Thema Krankheitsbilder, die häufigsten psychischen Erkrankungen & der Umgang mit den Betroffenen teilgenommen.

Andrea Gotzmann-Steinhofer und Sonja Heinkel haben an der Fachtagung für Mitarbeitende und Verantwortliche Sozialpsychiatrischer Dienste in Kloster Seeon teilgenommen. Zusätzlich zu aktuellen Themen rund um die Arbeit im SpDi ging es um Gewalt, Resilienz, Achtsamkeit, PTBS, Suizid und Eltern mit psychischer Belastung.

## **9. Mitwirkung in Gremien**

Regionaler Steuerungsverbund/  
Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft  
Passau

Fachtreffen der niederbayerischen  
SpDi's

Arbeitskreis der Gerontopsychiatrischen  
Beratungsstellen

## **10. Konsiliarärztin**

Frau Dr. med. Gabriele Hutschenreuter, Fachärztin für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie ist tätig in den Praxisräumen des MVZ in der Schmidgasse 1 in 94065 Waldkirchen. Zur Diagnoseerstellung und Fallsupervision kam sie 5 Mal zu uns in die Beratungsstelle, für zusammen 14,5 Stunden.

## Angebote

### **Beratungsstelle für psychische Gesundheit**

Die Beratungsgespräche für Klienten finden meistens in der Dienststelle Freyung, oder den Außensprechstunden in Waldkirchen und Grafenau statt. Wegen der ländlichen Struktur des Landkreises finden auch viele Hausbesuche statt, da Ratsuchende häufig keine Möglichkeit haben zu uns zu kommen.

Es kommen Menschen zu uns mit schweren, chronischen psychischen Erkrankungen. Andere Personen haben leichtere psychische Störungen. Manche Ratsuchende benötigen nur ein oder zwei Informationsgespräche. Teilweise suchen uns Angehörige von psychisch kranken Menschen auf. Manchmal beraten wir gemeinsam Betroffene und Angehörige.

Sofern andere Institutionen eingebunden werden sollen, helfen wir bei der Vermittlung. Eine enge Zusammenarbeit mit den verschiedenen Kliniken, den ortsansässigen Ärzten, Psychologen und Beratungsstellen ist daher notwendig.

### **Gerontopsychiatrische Beratung und Betreuung**

Im Berichtsjahr 2022 wurden in der Gerontopsychiatrischen Beratung zwei Halbtagskräfte beschäftigt.

Die Stelle richtet sich speziell an Menschen mit einer psychischen Erkrankung ab dem 60. Lebensjahr. Hier werden auch Menschen betreut, die sich im Alter einsam fühlen oder von Vereinsamung bedroht sind.

Notwendig war auch die konstruktive Zusammenarbeit mit der Sozialstation, den Tageszentren für Senioren und weiteren Institutionen der Altenhilfe. Wichtig waren auch Anträge auf Pflegeeinstufung, Informationen über Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung.

### **Mitarbeit im Krisendienst Niederbayern**

Seit Oktober 2022 arbeiten wir im Krisendienst Niederbayern mit. Der Krisendienst Niederbayern ist eine qualifizierte Soforthilfe in psychischen und psychosozialen Krisensituationen sowie psychiatrischen Notfällen jeder Art. Unter 0800/6553000 ist die Leitstelle in Landshut täglich von 0-24 Uhr zu erreichen.

Die Aufgaben sind Prävention, Krisenintervention und Vermittlung in das bestehende Hilfesystem mit dem Ziel eine Unterbringung ohne oder gegen den Willen betroffener Menschen und Zwangsmaßnahmen zu vermeiden.

Wenn die telefonische Beratung nicht ausreicht können wir als Beratungsstelle für psychische Gesundheit mit ambulanten kurzfristigen Terminen oder auch durch ein mobiles Einsatzteam vor Ort unterstützen. Für diese Unterstützungsleistungen haben wir ab September 2022 eine zusätzliche Fachkraft mit 19,5 Stunden sowie 4,875

mehr Stunden für die Verwaltung. Bisher fand in 2022 ein über die Leitstelle vermitteltes telefonisches Krisengespräch statt.

### **Dienstags-Treff**

Renate Drexler, Laienhelferin

Der Dienstagstreff ist üblicherweise in zwei Gruppen mit jeweils 6 Personen aufgeteilt, wobei jede Gruppe einmal im Monat – dienstags von 13:30 bis 15:30 Uhr – stattfindet. Im Jahr 2022 musste Frau Renate Drexler ihr Amt als Laienhelferin aus gesundheitlichen Gründen niederlegen. So fanden nur im Mai 2 Treffen statt, um sich von ihren Gruppenteilnehmern/-innen verabschieden zu können. Dies fiel Frau Drexler sichtlich schwer. Wir danken Frau Renate Drexler für die jahrelange, liebevolle und sehr engagierte Arbeit!

### **Kaffee-Stube Grafenau**

Brigitte Reischl, Laienhelferin

Auch Frau Brigitte Reischl musste ihre ehrenamtliche Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Gewöhnlich traf sich die Gruppe alle zwei Wochen an einem Montag von 14 bis 16 Uhr. Im Jahr 2022 fanden keine Treffen mehr statt. Unser Dank gilt auch hier Frau Brigitte Reischl für ihr langes und eifriges Engagement.

### **Einzellaienhelfer – Alphabetisierung**

Hans Haller, Laienhelfer

Seit November 2019 besuchte Herr Haller circa einmal pro Woche eine junge Frau, die unter einer psychischen Erkrankung sowie einer Lernbehinderung leidet. Herr Haller unterstützte sie sowohl beim Lesen als auch beim Schreiben und beschrieb es selbst als eine Art von Alphabetisierung. Ziel war es, ihr zu ermöglichen, Texte eigenständig zu lesen und zu verstehen. Der „Unterricht“ dauerte ca. 1,5 Stunden.

Im Jahr 2022 fanden nur 3 Treffen in den Monaten Februar, März und April statt, da die junge Frau in einen neuen Lebensabschnitt aufbrach und kein Interesse mehr an dem „Unterricht“ zeigte.

### **Bewegungs- und Begegnungsgruppe für Frauen in Waldkirchen**

Im Berichtsjahr 2022 fanden in Waldkirchen 20 Treffen mit 4-8 Frauen im 14-tägigen Abstand unter der Leitung von Herrn Aigner statt. Das Angebot richtet sich an Frauen, die aufgrund einer Depression an Antriebsschwäche leiden und auch Probleme bei der Kontaktaufnahme haben.

Es wurden Wanderungen durchgeführt, Bewegungsübungen an der frischen Luft gemacht, geplaudert, sowie über Probleme gesprochen. Die Kontinuität in der Gruppenzusammensetzung schafft Vertrauen, so dass sich die Frauen auch mal außerhalb der Gruppe treffen. Zu jedem Treffen gehörte auch eine Einkehr, bei der die Geselligkeit nicht zu kurz kam. Anfang Dezember unternahm die Bewegungsgruppe Waldkirchen einen Tagesausflug zum Gut Aiderbichl Deggendorf (siehe Foto).

Die Gruppenteilnahme und die Bewegung an der frischen Luft heben die Stimmung der Teilnehmerinnen. Sie fühlen sich angenommen und verstanden. Diese Aspekte wurden von den Damen immer wieder rückgemeldet.



### **Frühstücksgruppe für Frauen in Waldkirchen**

Anita Kolmer, Helga Abendroth, Laienhelferinnen

Die Frühstücksgruppe findet alle 4 Wochen, jeweils montags von 9 bis 11 Uhr, statt und wird von 4-6 Frauen besucht. Im Jahr 2022 traf sich die Gruppe insgesamt 9-mal, da die Treffen in der ersten Jahreshälfte aufgrund der Hygienemaßnahmen noch nicht stattfinden konnten.

Die Frühstücksgruppe wird gut angenommen und den Damen tut es gut, den Alltag für eine Weile zu vergessen. Es herrscht viel Verständnis in der Gruppe, so dass im Bedarfsfall auch über Probleme, Ängste und Sorgen gesprochen werden kann. Auch wird viel gelacht und die Frauen freuen sich ein ums andere Mal auf das nächste Treffen.

### **Gesprächsgruppe Depression**

Am 6. September 2022 startete die „Gesprächsgruppe Depression“ unter der Anleitung von Andrea Gotzmann-Steinhofer. Geplant waren fix 6 Treffen für Menschen mit der Hauptdiagnose Depression. Es fanden sich 4 Männer, die Interesse und den Mut hatten, an der Gruppe teilzunehmen. Die anfänglichen Bedenken, die Zeit von 9.30 bis 11.30 Uhr würde zu lang, lösten sich schnell auf. Es gab viele Themen zu bereden, auch der Humor kam nicht zu kurz. Voraussichtlich

wird im Frühjahr 2023 erneut eine Gesprächsgruppe Depression starten, worauf sich die Teilnehmer beim letzten Treffen schon freuten. Durchschnittlich nahmen an den 6 Treffen 3 Männer teil (krankheitsbedingt).

### **Gruppentraining sozialer Kompetenzen (GSK)**

Das Training sozialer Kompetenzen bezeichnet Verfahren der Verhaltenstherapie, welche es ermöglichen sollen, z. B. durch standardisierte Trainingsmethoden die sozialen, also zwischenmenschlichen Fähigkeiten, zu erhöhen.

GSK sensibilisiert für den Zusammenhang von Wahrnehmung, Interpretation einer Situation, Gefühlen und Verhalten und vermittelt entsprechende Bewältigungstechniken.

Nach zwei Jahren Corona-Pause konnte 2022 zum wiederholten Male das GSK Training an unserer Beratungsstelle stattfinden. Wir gingen nach dem bewährten verhaltenstherapeutischen Programm nach Hinsch und Pfingsten vor.

Am Training nahmen 7 Personen teil, die sich zu 6 Doppelstunden trafen.

Die Leitung hatten Steffen Schulz und Michael Aigner.

### **Laienhelfergruppe**

Die Laienhelfer/-innen trafen sich im Jahr 2022 nur 1-mal an der Beratungsstelle für psychische Gesundheit in Freyung zu einem Erfahrungsaustausch. Zusätzlich war Herr Aigner mit den Laienhelfern/-innen telefonisch des Öfteren in Kontakt. Es wurden organisatorische und fachliche Fragestellungen, aber auch Schwierigkeiten im Umgang mit den Gruppenteilnehmern/-innen besprochen bzw. behandelt. Wir sprechen unseren Laienhelfern/-innen einen ganz herzlichen Dank aus. Durch ihr Engagement und ihre Bemühungen machten sie diese Angebote möglich.

# Statistik

## Jahresstatistik der Sozialpsychiatrischen (SPDis) und Gerontopsychiatrischen (GPDis) Fachdienste im Bezirk

<b>Berichtszeitraum</b>	<b>2022</b>
-------------------------	-------------

<b>Adressdaten</b>		
Name des Dienstes	Sozialpsychiatrischer Dienst	
Straße, Nr.	Ludwig-Penzkofer-Straße 3	
Postleitzahl / Ort	94078 Freyung	
Postfach		
Telefon	08551 585-84	
Telefax	08551 585-89	
E-Mail	spdi@caritas-freyung.de	
Homepage	www.caritas-freyung.de	
Profil in Sozialen Netzwerken		
Ansprechpartner	Steffen Schulz, Dipl.-Psychologe	
Träger (Name / Anschrift)	Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e. V. Passauer Straße 8a, 94078 Freyung	
Zuständigkeit für den Landkreis	Freyung-Grafenau	
Zuständigkeit für die (kreisfreie) Stadt		
Zuständigkeit für den Versorgungssektor*		
Zuständigkeit Sonstiges (z.B. Stadtbezirke etc.)		
Einwohnerzahl des Versorgungsgebietes	78.355	
<b>Personal</b>		<b>Umfang</b>
Personalstellenumfang der SP-Fachkräfte **	Fachkräfte mit Diplom- oder Masterabschluss Psychologie	1
	Fachkräfte mit Diplom- oder Bachelorabschluss Sozialpädagogik / Soziale Arbeit	2
	Fachärzte für Psychiatrie / Psychosomatik - Psychotherapie / Neurologie	
	Fachkrankenschwestern/-pfleger für Psychiatrie, Heilerziehungspfleger/innen	
	andere Fachkräfte aus dem Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens mit entsprechender Zusatzqualifikationen	
Personalstellenumfang der GP-Fachkräfte **	Fachkräfte mit Diplom- oder Masterabschluss Psychologie	
	Fachkräfte mit Diplom- oder Bachelorabschluss Sozialpädagogik / Soziale Arbeit	1
	Fachärzte für Psychiatrie / Psychosomatik - Psychotherapie / Neurologie	
	Fachkrankenschwestern/-pfleger für Psychiatrie, Heilerziehungspfleger/innen	

	andere Fachkräfte aus dem Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens mit entsprechender Zusatzqualifikationen	
Personalstellenumfang der Krisendienstmitarbeiter		
Ex-In / Genesungsbegleiter		

<b>Teil 1</b>	<b>Statistiküberblick</b>
---------------	---------------------------

1.1	Anzahl der KlientInnen *	Anzahl			Prozentuierung in Zeilen (nach Geschlecht)		Prozentuierung in Spalten (nach Klientengruppe)		Gesamt
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Frauen	Männer	
	KlientInnen mit eigener Symptomatik	203	1158	318	63,8	36,2	99,5	98,3	99,1
	Angehörige / Personen des sozialen Umfelds	1	2	3	33,3	66,7	0,5	1,7	0,9
	<b>KlientInnen insgesamt</b>	<b>204</b>	<b>117</b>	<b>321</b>	<b>63,6</b>	<b>36,4</b>			

1.2	Anzahl der Kontakte * (inklusive Angehörige / Personen des sozialen Umfelds)	SP-Fachkräfte		GP-Fachkräfte		Gesamt	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
	Kontakte im Dienst	1917	90,1	338	55,0	2255	82,2
	Kontakte außerhalb des Dienstes	210	9,9	277	45,0	487	17,8
	<b>Gesamt</b>	<b>2127</b>	<b>100,0%</b>	<b>615</b>	<b>100,0%</b>	<b>2742</b>	<b>100,0%</b>

1.3	Stundenwerte für direkte klientenbezogene Leistungen (inklusive Angehörige / Personen des Sozialen Umfelds)	SP-Fachkräfte	GP-Fachkräfte	Gesamt
		Anzahl Stunden	Anzahl Stunden	Anzahl Stunden
	<b>Gesamt</b>	<b>3320,25</b>	<b>1255,00</b>	<b>4575,25</b>

<b>Teil 2</b>	<b>KlientInnenprofil (Punkt 2 b der Zielvereinbarung) ab Tabelle 2.2 nur noch KlientInnen mit eigener Symptomatik</b>
---------------	---

2.1	KlientInnen	KlientInnen mit eigener Symptomatik				Angehörige / Personen des sozialen Umfelds			
		Frauen	Männer	Gesamt	% valide	Frauen	Männer	Gesamt	% valide
EN	aus dem Vorjahr übernommen	100	58	158	49,7%	1		1	33,3%
	Erstkontakte im Berichtsjahr	91	48	139	43,7%		2	2	66,7%
	nach Unterbrechung wiedergekommen (> 12 Monate)	12	9	21	6,6%			0	0,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>203</b>	<b>115</b>	<b>318</b>	<b>100,0%</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>100,0%</b>

2.2	Wohnort der KlientInnen	Frauen	Männer	Gesamt	%	% valide
EN	<b>Landkreise:</b>					
	Freyung-Grafenau	193	112	305	95,9%	95,9%
	Passau	9	2	11	3,5%	3,5%
	Deggendorf		1	1	0,3%	0,3%
	<b>Sonstige</b>					
	außerhalb des Versorgungsgebiets (=Bezirk)	1		1	0,3%	0,3%
	unbekannt					
	<b>Gesamt</b>	<b>203</b>	<b>115</b>	<b>318</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

2.3	Altersstruktur	Frauen	Männer	Gesamt	%	% valide
EN	bis 17 Jahre			0	0,0%	0,0%
	18 - 29 Jahre	41	30	71	22,3%	22,3%
	30 - 39 Jahre	21	19	40	12,6%	12,6%
	40 - 49 Jahre	34	19	53	16,7%	16,7%
	50 - 59 Jahre	56	24	80	25,2%	25,2%
	60 - 69 Jahre	27	16	43	13,5%	13,5%
	70 - 79 Jahre	16	5	21	6,6%	6,6%
	80 Jahre und älter	8	2	10	3,1%	3,1%
	unbekannt			0	0,0%	
	<b>Gesamt</b>	<b>203</b>	<b>115</b>	<b>318</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

2.4	Kinder unter 18 Jahren im Haushalt	Frauen	Männer	Gesamt	%	% valide
EN	ja	39	12	51	16,0%	16,0%
	nein	164	103	267	84,0%	84,0%
	unbekannt				0%	
	<b>Gesamt</b>	<b>203</b>	<b>115</b>	<b>318</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

2.5	Lebensform	Frauen	Männer	Gesamt	%	% valide
EN	alleinlebend	74	53	127	39,9%	39,9%
	mit Partner ohne Kind/er	44	19	63	19,8%	19,8%
	mit Partner und Kind/ern (alle im HH lebenden Kinder - auch volljährige Kinder)	26	14	40	12,6%	12,6%
	alleinerziehend	20		20	6,3%	6,3%
	in Herkunftsfamilie	21	24	45	14,2%	14,2%
	bei erwachsenem/n Kind/ern	1		1	0,3%	0,3%
	bei/mit sonstigen Personen	17	5	22	6,9%	6,9%
	unbekannt			0	0,0%	
	<b>Gesamt</b>	<b>203</b>	<b>115</b>	<b>318</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

2.6	Wohnform	Frauen	Männer	Gesamt	%	% valide
EN	eigene Wohnung ohne professionelle Betreuung	189	107	296	93,1%	93,1%
	betreute Wohnform mit professioneller Betreuung	14	8	22	6,9%	6,9%
	ohne Wohnsitz			0	0,0%	0,0%
	unbekannt			0	0,0%	
	<b>Gesamt</b>	<b>203</b>	<b>115</b>	<b>318</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

2.7	Berufliche Situation	Frauen	Männer	Gesamt	%	% valide
EN	Schüler/in, Student/in	5	1	6	1,9%	1,9%
	Auszubildender	20	2	22	6,9%	6,9%
	Erwerbstätigkeit (inkl. WfbM)	66	49	115	36,2%	36,2%
	Erwerbslosigkeit	20	27	47	14,8%	14,8%
	ALG I	1	2	3	0,9%	0,9%
	ALG II	18	25	43	13,5%	13,5%
	Grundsicherung	1		1	0,3%	0,3%
	Rentenbezug	76	31	107	33,6%	33,6%
	Erwerbsminderungsrente (auch Teilrente)	42	20	62	19,5%	19,5%
	Altersrente - Pension	34	11	45	14,2%	14,2%
	Hausfrau/Hausmann	8		8	2,5%	2,5%
	berufliche Rehabilitation			0	0,0%	0,0%
	Sonstiges	8	5	13	4,1%	4,1%
	<b>Gesamt</b>	<b>203</b>	<b>115</b>	<b>318</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

2.8	Besonderer rechtlicher Status	Frauen	Männer	Gesamt	%
MN	Behindertenstatus (Schwerbehindertenausweis)	44	27	71	22,3%
	Betreuung oder Bevollmächtigter nach BGB	10	15	25	7,9%
	Pflegegrad	23	10	33	10,4%
	juristische Auflage		1	1	0,3%
	<b>Gesamt</b>	<b>203</b>	<b>115</b>	<b>318</b>	<b>100,0%</b>

2.9.	Hauptdiagnose	Frauen			Männer			Gesamt		
		Anzahl	%	% valide	Anzahl	%	% valide	Anzahl	%	% valide
EN	organische einschließlich symptomatischer Störungen F0	2	1,0%	1,1%	1	0,9%	1,0%	3	0,9%	1,0%
	psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen F1	0	0,0%	0,0%	1	0,9%	1,0%	1	0,3%	0,3%
	Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen F2	16	7,9%	8,6%	7	6,1%	6,9%	23	7,2%	8,0%
	Affektive Störungen F3	65	32,0%	35,1%	41	35,7%	40,6%	106	33,3%	37,1%
	Neurotische-, Belastungs- und somatoforme Störungen F4	83	40,9%	44,9%	40	34,8%	39,6%	123	38,7%	43,0%
	Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren F5	1	0,5%	0,5%	0	0,0%	0,0%	1	0,3%	0,3%
	Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen F6	16	7,9%	8,6%	9	7,8%	8,9%	25	7,9%	8,7%
	Intelligenzminderung F7	2	1,0%	1,1%	2	1,7%	2,0%	4	1,3%	1,4%
	unbekannte Hauptdiagnose	5	2,5%		3	2,6%		8	2,5%	
	keine (Haupt-)Diagnose	13	6,4%		11	9,6%		24	7,5%	
	<b>Gesamt</b>	<b>203</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>115</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>318</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
EN	- davon KlientInnen mit Mehrfachdiagnose mit Suchtbeteiligung	3	1,5%		16	13,9%		19	6,0%	
	- davon KlientInnen mit sonstiger Mehrfachdiagnose	57	28,1%		23	20,0%		80	25,2%	

2.10	Probleme / Anliegen	Frauen		Männer		Gesamt	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
MN	schwere Störung der Wahrnehmung und des Erlebens	17	8,4%	6	5,2%	23	7,2%
	Depression	141	69,5%	76	66,1%	217	68,2%
	Aggressivität	6	3,0%	11	9,6%	17	5,3%
	Zwänge	7	3,4%	6	5,2%	13	4,1%
	Angstzustände	94	46,3%	47	40,9%	141	44,3%
	Suizidversuch / -gefährdung	19	9,4%	8	7,0%	27	8,5%
	Suchtmittelmissbrauch	8	3,9%	18	15,7%	26	8,2%
	psychosomatische Beschwerden	35	17,2%	17	14,8%	52	16,4%
Verwirrheitszustände / Desorientierung	5	2,5%	2	1,7%	7	2,2%	

	Probleme / Anliegen	Frauen		Männer		Gesamt	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
MN	körperliche Beeinträchtigung	42	20,7%	17	14,8%	59	18,6%
	psychische Auswirkung körperlicher Beschwerden	26	12,8%	21	18,3%	47	14,8%
	Familien- und Partnerschaftsprobleme	140	69,0%	71	61,7%	211	66,4%
	Wiedereingliederung nach stationärer, psychiatrischer Behandlung	3	1,5%	1	0,9%	4	1,3%
	Isolation	34	16,7%	33	28,7%	67	21,1%
	Verwahrlosung	1	0,5%	6	5,2%	7	2,2%
	Probleme bei der Selbstversorgung	20	9,9%	15	13,0%	35	11,0%
	Probleme bei der Tagesstrukturierung	22	10,8%	28	24,3%	50	15,7%
	Schwierigkeiten im Arbeits- und Berufsleben	54	26,6%	29	25,2%	83	26,1%
	finanzielle Probleme	30	14,8%	16	13,9%	46	14,5%
	rechtliche Probleme	10	4,9%	11	9,6%	21	6,6%
	Probleme mit anderen Menschen (z.B. Nachbarn)	44	21,7%	15	13,0%	59	18,6%
	Probleme mit Einrichtungen und Behörden	11	5,4%	13	11,3%	24	7,5%
	Informationsdefizite (Wohnungsfragen, Behördenangelegenheiten)	5	2,5%	9	7,8%	14	4,4%
	Gewalterfahrung	34	16,7%	5	4,3%	39	12,3%
	Trauma	22	10,8%	5	4,3%	27	8,5%
	Interkulturelle Probleme	1	0,5%		0,0%	1	0,3%
	Sonstiges	17	8,4%	6	5,2%	23	7,2%
unbekannt		0,0%	1	0,8%	1	0,3%	
<b>Gesamt</b>		<b>191</b>	<b>100,0%</b>	<b>118</b>	<b>100,0%</b>	<b>309</b>	<b>100,0%</b>

2.11	Migrationshintergrund der betreuten KlientInnen	Frauen	Männer	Gesamt	%	% valide
	mit Migrationshintergrund	8	5	13	4,1%	4,1%
EN / MN	- davon mit eigener Fluchterfahrung	1		1	0,3%	7,7%
	- davon ohne/geringe Deutschkenntnisse			0	0,0%	0,0%
	ohne Migrationshintergrund	194	110	304	95,6%	95,9%
	unbekannt	1		1	0,3%	
<b>Gesamt</b>		<b>203</b>	<b>115</b>	<b>318</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

**Teil 3 Darstellung der Beratungsarbeit (Punkt 3 der Zielvereinbarung) - Tabelle 3.1 und Tabelle 3.2 inklusive Angehörige / Personen des sozialen Umfeldes**

3.1	Häufigkeit der Beratung pro KlientIn im Berichtsjahr	Eigene Symptomatik				Angehörige / Personen des sozialen Umfeldes				Gesamt	%
		Frauen	Männer	Gesamt	%	Frauen	Männer	Gesamt	%		
EN	1 - 4 Kontakte	96	43	139	43,7%	1	2	3	100,0%	<b>142</b>	<b>44,2%</b>
	5 - 10 Kontakte	47	38	85	26,7%			0	0,0%	<b>85</b>	<b>26,5%</b>
	11 - 20 Kontakte	50	26	76	23,9%			0	0,0%	<b>76</b>	<b>23,7%</b>
	21 - 40 Kontakte	9	6	15	4,7%			0	0,0%	<b>15</b>	<b>4,7%</b>
	mehr als 40 Kontakte	1	2	3	0,9%			0	0,0%	<b>3</b>	<b>0,9%</b>
	<b>Gesamt</b>		<b>203</b>	<b>115</b>	<b>318</b>	<b>100,0%</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>100,0%</b>	<b>321</b>

3.2	Stand der Beratung / Begleitung zum 31.12. im Berichtsjahr	Eigene Symptomatik				Angehörige / Personen des sozialen Umfelds				Gesamt	%
		Frauen	Männer	Gesamt	%	Frauen	Männer	Gesamt	%		
EN	in Beratung	104	65	169	53,1%	1	1	2	66,7%	171	53,3%
	abgeschlossen	86	40	126	39,6%		1	1	33,3%	127	39,6%
	abgebrochen	13	10	23	7,2%			0	0,0%	23	7,2%
	verstorben			0	0,0%			0	0,0%	0	0,0%
	ungeklärt			0	0,0%			0	0,0%	0	
	<b>Gesamt</b>	<b>203</b>	<b>115</b>	<b>318</b>	<b>100,0%</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>100,0%</b>	<b>321</b>	<b>100,0%</b>
	im Berichtsjahr beendet	99	50	149	46,9%	0	1	1	33,3%	150	46,7%
	ins Folgejahr übernommen	104	65	169	53,1%	1	1	2	66,7%	171	53,3%
	<b>Gesamt (ohne ungeklärte Fälle)</b>	<b>203</b>	<b>115</b>	<b>318</b>	<b>100,0%</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>100,0%</b>	<b>321</b>	<b>100,0%</b>

3.3	Dauer der gegenwärtigen* ununterbrochenen Beratung	Frauen		Männer		Gesamt	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
EN	unter 6 Monate	85	41,9%	36	31,3%	121	38,1%
	6 bis unter 12 Monate	40	19,7%	26	22,6%	66	20,8%
	1 bis unter 2 Jahre	36	17,7%	24	20,9%	60	18,9%
	2 bis unter 5 Jahre	20	9,9%	15	13,0%	35	11,0%
	5 bis unter 10 Jahre	16	7,9%	13	11,3%	29	9,1%
	10 Jahre und mehr	6	3,0%	1	0,9%	7	2,2%
	<b>Gesamt (ohne ungeklärte Fälle)</b>	<b>203</b>	<b>100,0%</b>	<b>115</b>	<b>100,0%</b>	<b>318</b>	<b>100,0%</b>

3.4	Gelungene Vermittlungen im Berichtsjahr an ...	Frauen	%	Männer	%	Gesamt	%
MN	Selbsthilfe- / Angehörigengruppen		0,0%	3	2,6%	3	0,9%
	Psychiatrisches Krankenhaus	6	3,0%	5	4,3%	11	3,5%
	Psychosomatische Klinik	4	2,0%	6	5,2%	10	3,1%
	Allgemeinkrankenhaus		0,0%	3	2,6%	3	0,9%
	psychiatrische Institutsambulanz		0,0%		0,0%	0	0,0%
	niedergelassene Psychiater	20	9,9%	19	16,5%	39	12,3%
	Psychotherapeuten	15	7,4%	10	8,7%	25	7,9%
	Soziotherapeut	4	2,0%		0,0%	4	1,3%
	Hausarzt /sonstige Fachärzte	2	1,0%	4	3,5%	6	1,9%
	stationäres Wohnangebot (Heim) / 24- Stunden-Betreuung		0,0%		0,0%	0	0,0%
	stationäre Einrichtung nach SGB XI		0,0%		0,0%	0	0,0%
	Arbeits- und Beschäftigungsangebot	1	0,5%	3	2,6%	4	1,3%
	Psychiatrische Tagesstätte	1	0,5%	1	0,9%	2	0,6%
	BWF (Betreutes Wohnen in Familien) / ambulant betreutes Wohnen	4	2,0%	3	2,6%	7	2,2%
	ambulanter Pflegedienst / Sozialstation	5	2,5%	2	1,7%	7	2,2%
	gesetzliche Betreuung, Betreuungsstelle	1	0,5%	1	0,9%	2	0,6%
	Allgemeiner Sozialdienst		0,0%	1	0,9%	1	0,3%
	Jugendhilfe	1	0,5%		0,0%	1	0,3%
	Sonstige	19	9,4%	12	10,4%	31	9,7%
		<b>Gesamt</b>	<b>203</b>	<b>100,0%</b>	<b>115</b>	<b>100,0%</b>	<b>318</b>

Wir haben uns entschlossen die ausführlichen Telefonate aufgrund der Lockdowns mit Klienten nicht unter 4.1.3 telefonische Krisenberatungen aufzuführen sondern unter 4.1.5 Beratungen im Dienst.

Teil 4	Stundenerfassung der erbrachten Leistungen (inklusive Angehörige / Personen des sozialen Umfelds)
--------	--

4.0	Gruppenaktivitäten	Anzahl der Gruppen	Stundenzahl *		
			SP-Fachkräfte	GP-Fachkräfte	Gesamt
MN	Angehörigengruppen				0,00
	Selbsthilfegruppen				0,00
	Kontakt- und Freizeitgruppen	1	32,00	32,00	64,00
	Gruppen für Laienhelfer	1	3,00	3,00	6,00
	Gesprächsgruppen	1	18,25		18,25
	Trainingsgruppen	1	30,25	6,00	36,25
	Freizeitmaßnahmen				0,00
	Psychoedukative Gruppen				0,00
	externe Gruppen (Kooperationsangebote)				0,00
	Sonstige Gruppenaktivitäten				0,00
<b>Gesamt</b>		<b>4</b>	<b>83,50</b>	<b>41,00</b>	<b>124,50</b>

4.1	Direkt klientenbezogene Leistungen	Std. Faktor	SP-Fachkräfte		GP-Fachkräfte		Gesamt	
			Anzahl	Std.	Anzahl	Std.	Anzahl	Std.
<b>Gesamt</b>			<b>2142,0</b>	<b>3320,25</b>	<b>617,0</b>	<b>1255,00</b>	<b>2759</b>	<b>4.575,25</b>

4.1.1 Leistungsbereich Clearing / Kurzberatung									
	Leistungen im Bereich Clearing / Kurzberatung			<b>312,00</b>			<b>104,00</b>		<b>416,00</b>

4.1.2 Leistungsbereich Kontaktaufnahme (Erstkontakt)								
MN	Beratung im Dienst	1,50	109,0	163,50	5,0	7,50	<b>114</b>	<b>171,00</b>
	Beratung in Außensprechstunde; erster und letzter Klient	2,50	27,0	67,50	2,0	5,00	<b>29</b>	<b>72,50</b>
	Beratung in Außensprechstunde; Folgeberatung	1,50	10,0	15,00		0,00	<b>10</b>	<b>15,00</b>
	Beratung als Hausbesuch	2,50	15,0	37,50	4,0	10,00	<b>19</b>	<b>47,50</b>
	Beratung in Klinik	2,50		0,00		0,00	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt</b>			<b>161,0</b>	<b>283,50</b>	<b>11,0</b>	<b>22,50</b>	<b>172</b>	<b>306,00</b>

4.1.3 Leistungen im Bereich der Krisenversorgung (als zusätzliche Leistung in Kombination mit einer Regelleistung)								
MN	Telefonische Beratung	0,50	11,0	5,50		0,00	<b>11</b>	<b>5,50</b>
	Beratungsgespräch	1,00	3,0	3,00		0,00	<b>3</b>	<b>3,00</b>
	Hausbesuch	1,00		0,00	2,0	2,00	<b>2</b>	<b>2,00</b>
	Vermittlung	0,50		0,00		0,00	<b>0</b>	<b>0,00</b>
	Initiierung einer Unterbringung und/oder Betreuung	1,00		0,00		0,00	<b>0</b>	<b>0,00</b>
	<b>Gesamt</b>			<b>14,0</b>	<b>8,50</b>	<b>2,0</b>	<b>2,00</b>	<b>16</b>

<b>4.1.4</b>	<b>Leistungsbereich Mitwirkung bei der Erfüllung hoheitlicher Aufgaben / Mitarbeit im Zusammenhang mit hoheitlichen Aufgaben</b> (als zusätzliche Leistung in Kombination mit einer Regelleistung)							
MN	Telefonische Beratung	0,50		0,00		0,00	0	0,00
	Beratungsgespräch	1,00	1,0	1,00		0,00	1	1,00
	Hausbesuch	1,00		0,00		0,00	0	0,00
	Vermittlung	0,50		0,00		0,00	0	0,00
	Initiierung einer Unterbringung und/oder Betreuung	1,00		0,00		0,00	0	0,00
	<b>Gesamt</b>		<b>1,0</b>	<b>1,00</b>	<b>0,0</b>	<b>0,00</b>	<b>1</b>	<b>1,00</b>

<b>4.1.5</b>	<b>Leistungen im Bereich der Beratung und Begleitung</b>							
MN	Beratung im Dienst	1,00	1462,0	1462,00	183,0	183,00	1645	1.645,00
	Beratung in Außensprechstunde; erster und letzter Klient	2,00	122,0	244,00	100,0	200,00	222	444,00
	Beratung in Außensprechstunde; Folgeberatung	1,00	187,0	187,00	48,0	48,00	235	235,00
	Beratung als Hausbesuch	2,00	147,0	294,00	264,0	528,00	411	822,00
	Beratung in Klinik	2,00	3,0	6,00	1,0	2,00	4	8,00
	Begleitung außerhalb des Dienstes	2,00	45,0	90,00	8,0	16,00	53	106,00
	<b>Gesamt</b>		<b>1966,0</b>	<b>2283,00</b>	<b>604,0</b>	<b>977,00</b>	<b>2570</b>	<b>3.260,00</b>

<b>4.1.6</b>	<b>Sozialpsychiatrische Gruppenarbeit</b>							
	<b>Gesamt (=Summe aus 4.0)</b>			<b>83,50</b>		<b>41,00</b>		<b>124,50</b>

<b>4.1.7</b>	<b>Leistungsbereich Aktivierung ergänzender Hilfen</b>							
	Leistungen im Bereich Unterstützung der Gemeinwesenarbeit, im Bereich Selbsthilfe, im Rahmen der Familienpflege							

<b>4.1.8</b>	<b>Leistungsbereich Fallsupervision und Hilfeplanung</b>							
	Interkollegiale Fallarbeit und Fallsupervision			<b>312,00</b>		<b>104,00</b>		<b>416,00</b>
	Vermittlung, Koordination, Hilfeplanung, Abstimmung der Hilfen, Gesamtplanverfahren nach § 58 SGB XII			<b>36,75</b>		<b>4,50</b>		<b>41,25</b>

<b>4.2</b>	<b>Indirekte Leistungen</b>	<b>Stundenzahl</b>		
		<b>SP-Fachkräfte</b>	<b>GP-Fachkräfte</b>	<b>Gesamt</b>
<b>4.2.1</b>	Bereitstellung und Vermittlung von Informationen / Öffentlichkeitsarbeit			<b>0,00</b>
<b>4.2.2</b>	Kooperationsleistungen	3,75		<b>3,75</b>
<b>4.2.3</b>	Leistungen im Rahmen des Qualitätsmanagement	845,90	179,65	<b>1025,55</b>
<b>4.2.4</b>	Leistungen im Bereich der Leitung und Verwaltung	485,00	109,50	<b>594,50</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>1334,65</b>	<b>289,15</b>	<b>1623,80</b>

Anhang zur SpDi-Statistik Niederbayern:

Bezeichnung der Gruppe	hauptamtlich geleitet (ankreuzen)	ehrenamtlich geleitet (ankreuzen)	Anzahl der Gruppentreffen im Berichtsjahr	Anzahl der unterschiedlichen Gruppenteilnehmer
Bewegungsgruppe für Frauen in Waldkirchen	x		20	6
Ehrenamtlichen Treff	x		1	4
Dienstagstreff + Werkstattgruppe Freyung		x	2	12
Frühstücksgruppe Waldkirchen		x	9	5
GSK Training	x		6	1
Gesprächsgruppe Depression	x		6	0
<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>44</b>	<b>28</b>

Nach den Statistikanforderungen vom Frühjahr 2017 dürfen Klienten die in Einzelberatung sind und eine Gruppe besuchen nur als Einzelberatungsklienten aufgeführt werden, nicht zusätzlich als Gruppenteilnehmer in obiger Liste. Deshalb stehen auf obiger Liste unter „Anzahl der unterschiedlichen Gruppenteilnehmer“ weniger Gruppenteilnehmer als wirklich da gewesen sind.

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e. V.  
Passauer Straße 8a  
94078 Freyung

Telefon: 08551 91630-0  
Telefax: 08551 91630-20

[info@caritas-freyung.de](mailto:info@caritas-freyung.de)  
[www.caritas-freyung.de](http://www.caritas-freyung.de)

Sitz des Verbandes: Freyung  
zuständiges Registergericht: Amtsgericht Passau, VR 10051  
Vorstand im Sinne von § 26 BGB (einzelvertretungsberechtigt): Josef Bauer (Geschäftsführender Vorstand), Alexandra Aulinger-Lorenz (Hauptberuflicher Vorstand)

